

# „Fünftklässler haben keine kurzen Beine“

Keine Ausnahmegenehmigung für WRS Aichstetten – Haser: „Eltern haben abgestimmt“

Von Steffen Lang

AICHSTETTEN - Die Werkrealschule (WRS) der Eichenwaldschule Aichstetten ist wohl kaum noch zu retten. Das Regierungspräsidium Tübingen habe eine Ausnahmegenehmigung abgelehnt, hieß es bei einem Besuch des CDU-Landtagsabgeordneten Raimund Haser in der Gemeinde. Aichstetter und Aitracher Eltern wollen sich dagegen wehren.

Zwölf Kinder sind für die 5. Klasse des kommenden Schuljahrs angemeldet worden. Im Jahr zuvor waren es fünf gewesen. Damit lag die Eichenwaldschule zweimal unter der Mindestanzahl von 15. Ohne Ausnahmegenehmigung bedeutet das: Die jetzigen Werkrealschüler können noch in Aichstetten ihren Neunte-Klasse-Abschluss machen, dann wird die Schule geschlossen. In Aichstetten wäre dies nach dem Schuljahr 2020/2021.

Von Raimund Haser erhofften sich die Aichstetterer nun ein Signal der Hoffnung. Doch das mochte der Christdemokrat bei seinem Besuch am Montag in der Gemeinde nicht geben.

„Schüler sollen kurze Wege haben, das war immer CDU-Politik“, sagte Aichstettens CDU-Chef Josef Gretzinger zunächst, und erinnerte Haser daran, dass im kommenden Jahr 60 Kinder in Aitrach und Aichstetten die Grundschule verlassen werden und nach Hasers eigenen Worten die Mindestanzahl „nicht in Stein gemeißelt“ sei.

„Kurze Beine, kurze Wege“ – so laute der CDU-Grundsatz, stimmte Haser im Grundsatz zu. „Aber Fünftklässler haben keine kurzen Beine mehr.“ Und auch die wieder höhere Anzahl Grundschüler im nächsten Jahr, ist für ihn kein Argument, sich für Aichstetten stark zu



Dem Zweig Werkrealschule der Eichenwaldschule Aichstetten steht die Schließung bevor. FOTO: STEFFEN LANG

machen. „In diesem Jahr verließen auch schon 50 Kinder die beiden Grundschulen, für die Werkrealschule wurde gerade mal ein Fünftel davon angemeldet.“

Raimund Hasers Fazit: „Der freie Elternwille ist entscheidend, ob's Schulen gibt. Die Eltern in Aitrach und Aichstetten haben abgestimmt, und das wohlwissend, dass es um die Zukunft der Eichenwaldschule geht.“ Haser wollte dies ausdrücklich nicht als Schuldzuweisung verstanden wissen.

Und die Mindestanzahl sei tatsächlich nicht in Stein gemeißelt, so Haser, aber: „Eine Ausnahmegenehmigung soll halt die Ausnahme sein. Aichstetten liegt schon längere Zeit nur knapp über der Grenze beziehungsweise jetzt drunter.“

Bürgermeister Dietmar Lohmiller (CDU) kündigte beim Gespräch mit Haser passiven Widerstand an:

„Die Gemeinde wird den Antrag auf Auslaufen der Werkrealschule nicht stellen. Das Regierungspräsidium wird selbst die Anordnung ausgeben müssen.“

Mehr könne und werde die Gemeinde aber nicht machen, so Lohmiller. „Ich persönlich halte wenig davon, sich aufs Gleis zu begeben, da sollte man noch was machen. Mir ist es lieber, den Blick nach vorne zu richten.“ Und dazu gehört für den Bürgermeister, dass die Grundschule Eichenwaldschule weiter existiert und „genauso viel Aufmerksamkeit verdient, künftig vielleicht sogar noch mehr“.

Lohmiller kann sich dabei auch vorstellen, dass die Grundschule, derzeit bei der Kirche angesiedelt, einmal in das jetzige Werkrealschulgebäude an Sportplatz und Turnhalle umzieht. In der Elternschaft der Gemeinde regt sich indes Wider-

stand gegen das Aus für die Werkrealschule. Seit einigen Tagen liegen überall im Ort Unterschriftenlisten aus, in die sich nach Auskunft der Organisatoren schon zahlreiche Menschen eingetragen haben. Mit Briefen wollen sie sich auch an alle maßgeblichen Stellen wenden.

Die Eltern argumentieren ebenfalls mit den ansteigenden Zahlen an Grundschulabgängern in Aitrach und Aichstetten in den kommenden Jahren. Sie verweisen außerdem auf voll belegte Kindergärten in beiden Gemeinden und auf neue Baugebiete, die noch mehr jungen Familien anlocken werden.

Die zwölf in Aichstetten angemeldeten Kinder müssen sich nun neue Schulen suchen. Im „Angebot“ sind vorrangig die Werkrealschulen Wuchenhofen und Bad Wurzach sowie die Gemeinschaftsschule in Leutkirch.



Aichstetten / Aitrach

## Kabarett-Profi tritt im Pfarrstadel auf

Kleinkunstverein Aichstetten lädt am Samstag, 5. Mai, zum Abend mit Patrizia Moresco ein

AICHSTETTEN (sz) - Mit Patrizia Moresco kommt am Samstag, 5. Mai, 20 Uhr (Einlass 18.30 Uhr) ein Kabarett-Profi mit 20-jähriger Bühnenerfahrung in den Pfarrstadel nach Aichstetten. Unter dem Motto „Die Hölle des positiven Denkens“ präsentiert sie auf Einladung des Kleinkunstvereins Aichstetten ihr aktuelles Programm.

Patrizia Moresco ist die Tochter einer Römerin und eines neapolitanischen Amerikaners, die in Stuttgart aufgewachsen ist und seit 2007 mit diversen Soloprogrammen erfolgreich in der Bundesrepublik unterwegs ist.

Karten gibt es noch im Vorverkauf unter [www.kleinkunst-aichstetten.de](http://www.kleinkunst-aichstetten.de) oder bei der Volksbank Allgäu-Oberschwaben in Aichstetten,

dem Allgäu-Laden „blaues gelb“ in Legau und in der Stadtbuchhandlung in Leutkirch. Restkarten sind an der Abendkasse erhältlich.



Patrizia Moresco FOTO: PM

## DRK ist unzufrieden mit Blutspende-Aktion

Ortsgruppe Aichstetten verzeichnet das viertschlechteste Ergebnis seit 1963

Von Gisela Sgier

AICHSTETTEN - Ziemlich unzufrieden mit dem Blutspende-Ergebnis hat am sich am Freitag der DRK-Ortsverein Aichstetten gezeigt. Es sind nur 142 Freiwillige erschienen. Darunter haben sich gerade einmal drei Erstspender befunden.

Somit verzeichnet die Ortsgruppe laut Andreas Löchle-Schmid, Vorsitzender des DRK-Ortsvereins, das viertschlechteste Ergebnis seit 1963. Von den 142 bereitwilligen Spendern musste sieben Personen aus medizinischen Gründen eine Absage erteilt werden. Unter den Freiwilligen befanden sich lediglich drei Erstspender. „Normalerweise liegt unsere Erstspenderquote bei 8,5 Prozent“, sagte Löchle-Schmid. Insgesamt konnten die Rotkreuzler nur 135 Konserven in die Blutspende-Zentrale nach Ulm senden. Trotz herrlichen Wetters ließ es sich Christina Häckelsmiller aus Dettingen an der Iller nicht nehmen, nach Aichstetten zu kommen, um ihr Blut zu spenden. „Das ist einfach wichtig, und als Krankenschwester weiß ich, was es bedeutet, wenn Blut benötigt wird“, erläuterte die Spenderin.

Für den reibungslosen Ablauf mit der Annahme, Betreuung, Begleitung, Verpflegung und Kinderbetreuung leisteten die freiwilligen

Helfer des Ortsvereins rund 190 Stunden – ehrenamtlich. Insgesamt kamen drei Ärzte von der Blutspende-Zentrale Ulm zum Einsatz.

Zunächst hat es laut dem Vorsitzenden längere Wartezeiten gegeben. Im weiteren Verlauf des Termins sei jedoch ein zügiger Durchlauf entstanden. „Ich wünsche mir einfach, dass zum Termin im Oktober wieder mehr Spender kommen“, sagte Löchle-Schmid, der sich bei allen Spendern sowie Helfern, die sich an der Aktion beteiligten, bedankte



Christina Häckelsmiller aus Dettingen an der Iller (links) lässt sich am Freitag bei der DRK-Blutspende-Aktion des Ortsvereins Aichstetten Blut abnehmen. Betreut wird sie von Entnahmeschwester Maria Gorin von der Blutspende-Zentrale in Ulm. FOTO: GISELA SGIER

## Zwei Mädchen und zwei Jungen sagen Ja zu Christus

Konfirmationsgottesdienst im Gemeindehaus Aitrach mit Bad Wurzacher Posaunenchor



Die Konfirmanden Maureen Schweinberger, Kira Mertineit, Leon Kraft, Nico Behringer (von links) mit Pfarrer Eberhard Seybold. FOTO: OLAF SCHULZE

AITRACH (olas) - Ihre Konfirmation haben am vergangenen Sonntag zwei Mädchen und zwei Jungen im evangelischen Gemeindehaus Aitrach gefeiert.

In diesem Jahr hatte Pfarrer Eberhard Seybold vom Kirchenbezirk Ravensburg die Jugendlichen in den vergangenen Monaten auf den großen Tag im Glaubensleben der jungen Leute vorbereitet, bei dem sie bei einem Festgottesdienst ihr eigenes „Ja zu Christus“ aussprachen. Damit erneuerten sie ihr Taufgelübde und sprachen sich damit innerhalb ihrer Gemeinde und ihren Familien für den evangelischen Glauben aus.

Vor der feierlichen Segnung der Konfirmanden Maureen Schweinberger (Tannheim), Kira Mertineit (Tannheim), Leon Kraft (Aitrach, der auch getauft wurde) und Nico

Behringer (Aitrach-Mooshausen), erinnerte Pfarrer Seybold an die vertrauensvolle Zusammenarbeit in den vergangenen Monaten. In seiner Predigt thematisierte er die Frage „Wer bin ich?“, und sprach von der genetischen Festlegung und der Freiheit, die Gott uns schenke.

Die Konfirmanden brachten sich auf unterschiedliche Arten ein: Neben textlichen Erinnerungen aus dem Katechismus gab es auch einen musikalischen Beitrag von Maureen Schweinberger. Sie intonierte und sang „The Rose“. Grußworte, verbunden mit dem Wunsch zur Einbindung der jungen Leute in die Gemeinde, sprach Kirchengemeinderat Gunter Ernst. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst von Mitgliedern des Bad Wurzacher Posaunenchores.

TRAUERANZEIGEN

Die schönsten Erinnerungen sind kleine Andenken an ganz besondere Momente.



Wir werden dich so sehr vermissen.

**Simone Küchle**

\* 11. Juli 1993 † 29. April 2018

Liebevoll bewahren wir dich in unseren Herzen.

Rupert und Sonja mit Max  
Oma Lina und Opa Anton  
Gotti Mary und Beko mit Daniel und Carina  
Gette Peter und Hildegard mit Jojo und Sarah  
Onkel Gebts und Ulrike  
Onkel Hermann und Simone mit Timo und Pia  
Onkel Manne und Tante Rosi mit Familien  
Ihre lieben Freunde

Schwanden, den 03. Mai 2018

ABSCHIEDSGEBET am Freitag, den 04. Mai 2018 um 19.30 Uhr.

TRAUERGOTTESDIENST mit anschließender Urnenbeisetzung am Samstag, den 05. Mai 2018 um 10.30 Uhr, jeweils in der Pfarrkirche in Beuren.

Von Beileidsbezeugungen am Grab bitten wir abzusehen.

Du leitest mich  
nach deinem Rat  
und nimmst mich  
am Ende mit Ehren an.

Psalm 73,24



Müh und Arbeit war Dein Leben,  
treu und fleißig Deine Hand.  
Ruhe hat Dir Gott gegeben,  
denn Du hast sie nie gekannt.

Für uns alle unfassbar und viel zu früh nahm Gott der Herr meinen geliebten Mann, unseren guten Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager und Onkel

**Robert Schneider**

\* 5. Januar 1957 † 30. April 2018

zu sich in den ewigen Frieden auf. Wer ihn kannte weiß was wir verloren haben.

In Liebe und Dankbarkeit:  
Deine Gisela  
Dein Peter mit Michelle und Familie  
Deine Sabrina mit Stefan und Familie  
Im Namen aller Angehörigen

Ellwangen, im Mai 2018

Rosenkranz heute Donnerstag, den 3. Mai 2018, um 19.00 Uhr in Ellwangen.  
Trauergottesdienst mit anschließender Beerdigung am Freitag, den 4. Mai 2018, um 14.00 Uhr in Ellwangen.

Jeder Verstorbene mit einer Traueranzeige hat eine Gedenkseite auf [schwabische.de/trauer](http://schwabische.de/trauer)

**schwäbische TRAUER**  
[schwabische.de/trauer](http://schwabische.de/trauer)